

|   |
|---|
| <b>BACCALAURÉAT FRANÇAIS INTERNATIONAL<br/>SESSION 2024</b> |
|---|

SECTION : ALLEMANDE

ÉPREUVE : HISTOIRE - GÉOGRAPHIE

DURÉE TOTALE : 4 HEURES

**Le candidat mentionne sur sa copie son parcours :  
bilingue ou trilingue ou quadrilingue**

*Le candidat devra traiter **UN** des deux sujets d'histoire  
Et **UN** des deux sujets de géographie / complément au programme.*

Le dictionnaire unilingue dans la langue de la section est autorisé.  
Les dictionnaires sous forme électronique ne sont pas autorisés.  
L'usage de la calculatrice est strictement interdit.

Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.  
Ce sujet comporte 23 pages numérotées de 1/23 à 23/23.

Chacune des deux disciplines compte pour la moitié des points dans la  
note finale.

*Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer  
votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre  
établissement.*

## **PARTIE HISTOIRE**

**Le candidat traite au choix un des 2 sujets d'histoire**

### **SUJET 1 HISTOIRE**

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

**Aufgabenart :** Quellenanalyse und Erörterung

**Thema :** Zweiter Weltkrieg und Besatzungszeit (1939-1949)

#### **Aufgaben :**

1. Arbeiten Sie Adenauers Position zu Schuld und Entnazifizierung in eigenen Worten aus dem Material heraus. (13 / 40)
2. Ordnen Sie die Quelle in ihren historischen Kontext der Jahre 1945-1949 ein. (13 / 40)
3. Nehmen Sie Stellung zu Adenauers Haltung zur Entnazifizierung. (14 / 40)

#### **Zugelassene Hilfsmittel / Ouvrages autorisés :**

- Einsprachiges Wörterbuch / Dictionnaire unilingue allemand

# SUJET 1 HISTOIRE

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES  
TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

## TEXTE DU SUJET

**Type de devoir :** Étude de documents et composition

**Sujet :** La Seconde Guerre mondiale et l'occupation de l'Allemagne  
1939-1949

### Questions :

1. Exprimez avec vos propres mots la position d'Adenauer sur la culpabilité et la dénazification.  
(13 / 40)
2. Replacez le document dans son contexte historique des années 1945 à 1949.  
(13 / 40)
3. Donnez votre point de vue de manière argumentée sur la position d'Adenauer quant à la dénazification.  
(14 / 40)

### Résumé des documents en français :

Dans ce discours du 24 mars 1946, Konrad Adenauer expose ses positions par rapport aux crimes nazis et à la dénazification. Il considère que la faute du national-socialisme ne revient pas uniquement aux riches et à l'élite militaire mais à l'ensemble du peuple allemand. C'est pourquoi il pense qu'il faut avant tout rééduquer les Allemands. Il prévient, par ailleurs, qu'il pourrait être risqué de limoger trop de fonctionnaires. Il s'agit, selon Adenauer, de punir uniquement les responsables principaux, ce dont des tribunaux allemands devraient se charger. Il insiste enfin pour dire que la grande majorité des « suiveurs du régime » ne devraient pas être inquiétés. Il estime que le traitement des anciens membres de la Jeunesse hitlérienne doit être particulièrement clément. Généralement, le peuple allemand ne devrait pas, selon lui, être exclusivement jugé au regard des crimes national-socialistes.

### Ouvrages autorisés :

Dictionnaire unilingue allemand

**Konrad Adenauer, seit März 1946 Vorsitzender der CDU in der britischen Zone: Rede vom 24. März 1946 in der Aula der Universität Köln vor Mitgliedern und Sympathisanten der CDU über die Situation Deutschlands, Ziele und Positionen der CDU, unter anderem zur Entnazifizierung.**

[...]

Die größte Aufmerksamkeit werden wir der Ausmerzung<sup>1</sup> des nationalsozialistischen und militaristischen Geistes in Deutschland widmen müssen. Die aktiven Nationalsozialisten und die aktiven Militaristen, die für den Krieg und seine Verlängerung Verantwortlichen, dazu gehören insbesondere auch gewisse Wirtschaftsführer, müssen aus ihren Stellungen entfernt werden. Sie müssen je nach Lage des Falles von deutschen Gerichten bestraft, ihr Vermögen muss ganz oder teilweise beschlagnahmt werden. Das Elend, das sie über Deutschland, über die ganze Welt gebracht haben, schreit zum Himmel. Deutsche Gerichte sollen ihnen das Urteil sprechen. Die nationalsozialistischen Konjunkturgewinne und die Kriegsgewinne müssen eingezogen werden. Aber wir wollen nur den treffen, der wirklich schuldig ist; die Mitläufer, diejenigen, die nicht andere unterdrückten, die sich nicht bereicherten, keine strafbaren Handlungen begangen haben, soll man endlich in Ruhe lassen. Sie selbst sollen Zurückhaltung üben, weil sie, wenn auch nur zu einem manchmal sehr kleinen Teil, mit Schuld tragen, an dieser entsetzlichen Entwicklung. Sie können in unsere Partei eintreten, wenn sie zunächst auch keine Funktion darin ausüben sollen. Aktiver Militarist ist nicht der Soldat, gleichgültig welchen Ranges, ob Offizier oder nicht, der in anständiger Weise seine Pflicht erfüllt und nichts anderes getan hat. Er darf deswegen keine Zurücksetzung erfahren.

Wenn man harmlose Mitläufer und Soldaten, die glaubten, ihre Pflicht zu erfüllen, deswegen zurückstößt, so züchtet man geradezu einen verstiegenen und extremen Nationalismus. Eine ernste Sorge sind für uns die Altersjahrgänge, die ihre Ausbildung und Erziehung ganz oder zum größten Teil unter der Herrschaft des Nationalsozialismus erhalten haben. Man muss sich einmal vor Augen führen, dass der heutige 22jährige 1933 erst zehn Jahre alt war. Zunächst ist ihre berufliche Ausbildung schlecht infolge des Krieges und der Vernachlässigung der Schulen durch den Nationalsozialismus. Daher sind ihre Aussichten für die Zukunft besonders trüb. Wie müssen versuchen, dem abzuhelpfen. Vor allem aber besitzen sie eine völlig falsche politische Sicht. Die Altersjahrgänge, um die es sich handelt - sie gehen bei Männern und Frauen bis über das 30. Lebensjahr hinauf - werden verhältnismäßig bald die Träger des politischen Lebens in Deutschland sein; ihre Einstellung, ihre Denkungsart wird maßgebend werden. Es ist abwegig, ihnen Vorwürfe zu machen. Sie haben alle die Jahre hindurch in politischer Hinsicht nichts gehört als das, was der Nationalsozialismus ihnen sagte. Wie kann man da von ihnen politische Urteilsfähigkeit verlangen, da sie noch Kinder waren, als der Nationalsozialismus die Macht an sich riss.

Es würde ganz falsch sein, nach einer Bestrafung zu rufen, wie es vielfach gerade sogar von deutscher Seite geschieht. Man züchtet dadurch einen wütenden Nationalismus. Es gibt nur ein Mittel gegen diesen Geist, und das ist Aufklärung und Belehrung. Man muss sie darüber aufklären, was der Nationalsozialismus und seine Führer in Wirklichkeit waren, ihnen zeigen, dass die heutige Situation Deutschlands, ihre eigene traurige Lage, eine Folge der nationalsozialistischen Politik und Führung sind. Diese Aufklärung und Belehrung wird vergebens sein, wenn sie von alliierter Seite kommt. Die Jugend wird ihr nicht glauben. Und auch das muss man verstehen. Sie muss von

---

<sup>1</sup> Die Ausmerzung – die Auslöschung, die Beseitigung.

autoritativen deutschen Stellen planmäßig und ruhig, nicht agitatorisch erfolgen, sonst erreicht man nichts. Bei dieser Aufklärung, nicht nur der Studenten, müssen unsere Universitäten und  
40 Hochschulen aller Art, führende Männer und Frauen aller Richtungen mitwirken.[...] Strafe für den, der Schuld hat, aber Belehrung und Aufklärung für die weiten Kreise unseres Volkes, die ohne eigene Schuld planmäßig irregeleitet worden sind. [...]

Noch ein Wort zu der Zugehörigkeit jüngerer Menschen zu nationalsozialistischen Formationen. Ich meine, es entspricht dem Gebot der natürlichsten Gerechtigkeit, hier mit besonders milden  
45 Maßstäben zu messen. Es ist ein Unding, einen jungen Menschen heute ins soziale Elend zu stoßen, weil er als Kind hinter einer Maultrommel<sup>2</sup> und einem Wimpel<sup>3</sup> hergelaufen und vielleicht sogar dabei Häuptling einer Jugendhorde<sup>4</sup> gewesen ist. Ich würde es begrüßen, wenn die britische Besatzungsmacht besondere Anweisung für die Behandlung der Jüngeren in dieser Beziehung erteilte.  
[...]

Quelle: Adenauer, Konrad: Rede in der Aula der Universität zu Köln, 24. März 1946. URL:  
<https://www.konrad-adenauer.de/seite/24-maerz-1946/>, abgerufen 22.7.2023; Text in alter  
Rechtschreibung.

---

<sup>2</sup> Maultrommel – kleines Musikinstrument, das mit dem Mund gespielt wird.

<sup>3</sup> Wimpel – kleine Fahne, meist in dreieckiger Form.

<sup>4</sup> Jugendhorde – eine Bande von Jugendlichen.

## SUJET 2 HISTOIRE

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

**Aufgabenart :** Quellenanalyse und Erörterung

**Thema :** Die Neue Ostpolitik Willy Brandts

### **Aufgaben :**

1. Arbeiten Sie die Darlegungen Klaus Schönhovens über die deutsch-deutsche Politik Willy Brandts in eigenen Worten heraus. (12 / 40)
2. Stellen Sie, ausgehend vom Material, die Neue Ostpolitik Willy Brandts dar. (15 / 40)
3. Nehmen Sie zu der These kritisch Stellung, wonach Willy Brandt ebenfalls den Titel „Kanzler der Einheit“ (Z. 45) verdiene. (13 / 40)

### **Zugelassene Hilfsmittel / Ouvrages autorisés :**

- Einsprachiges Wörterbuch / Dictionnaire unilingue allemand

## SUJET 2 HISTOIRE

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

### TEXTE DU SUJET

Type de devoir : Étude de document et composition

Sujet : La *Neue Ostpolitik* de Willy Brandt

### Questions :

1. Reformulez les explications de Klaus Schönhoven sur la politique germano-allemande de Willy Brandt. (12 / 40)
2. Présentez, à partir du document, la *Neue Ostpolitik* (nouvelle politique vers l'Est) de Willy Brandt. (15 / 40)
3. Prenez position de manière critique sur la thèse selon laquelle Willy Brandt mériterait également le titre de « chancelier de la réunification » (l. 45). (13 / 40)

### Résumé du document en français :

Dans cet article, l'auteur aborde la *Neue Ostpolitik* de Willy Brandt, en particulier les relations germano-allemandes, qu'il présente comme un jalon de l'entente entre les deux États allemands. Il défend la position selon laquelle Brandt a rendu la réunification possible grâce à son action et qu'il mérite donc également le titre de chancelier de la réunification.

### Ouvrages autorisés :

Dictionnaire unilingue allemand

## Der lange Weg zum Frieden von Klaus Schönhoven

- Was der neue Bundeskanzler in seiner Regierungserklärung am 28. Oktober 1969 verkündet, klingt nach einer Selbstverständlichkeit: „Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein und werden, im Innern und nach außen.“ Und doch vollzieht Willy Brandt damit einen spektakulären Umschwung in der Innen- und Außenpolitik: Der Beginn der sozialliberalen Koalition im Herbst 1969, die mit Brandt
- 5 erstmals einen Sozialdemokraten zum Bundeskanzler wählt, markiert einen Einschnitt<sup>1</sup> in der Geschichte der Bundesrepublik. Das Kabinett Brandt versteht sich als Reformbündnis, das Deutschland grundlegend verändern will. Im Inneren strebt die Regierung einen Aufbruch zu „mehr Demokratie“ an, in der Außenpolitik wollen Brandt und sein Vizekanzler Walter Scheel (FDP) einen neuen Weg zum Frieden suchen.
- 10 Die Anfänge dieser Reformpolitik reichen zurück bis in Brandts Zeit als Westberliner Bürgermeister. Den Ausschlag gibt der Schock über den Mauerbau von 1961, denn spätestens nun ist offensichtlich: Die deutsche Zweistaatlichkeit, die 1949 mit der doppelten Staatsgründung ihren Anfang genommen hat, wird sich nicht kurzfristig aus der Welt schaffen lassen. Die sofortige Wiedervereinigung zu fordern, hält Brandt daher für kontraproduktiv. Stattdessen entwickelt er mit seinem Weggefährten
- 15 und engen Mitarbeiter Egon Bahr ein Konzept für eine internationale Entspannungspolitik – nach der Devise: „Kleine Schritte sind immer besser als große Worte.“ [...]

- Als Außenminister und Vizekanzler der Großen Koalition setzt Brandt diesen Kurs fort. 1966 tritt er für die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Rumänien und Jugoslawien ein. Während seiner Amtszeit werden Handelsvertretungen in Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn eingerichtet.
- 20 Dass Brandt auch 1969 nach seiner Wahl zum Kanzler für mehr Pragmatismus in den Beziehungen zur DDR und in der Ostpolitik plädiert, ist daher nur konsequent. „Über ein geregeltes Nebeneinander“ will er zu einem „Miteinander“ kommen und die „Verkrampfung“<sup>2</sup> zwischen den beiden deutschen Staaten beenden.

- Zu dieser Verkrampfung gehörte es, dass innerdeutsche Staatsbesuche tabu waren. Brandt bricht
- 25 mit dieser Logik der Blockkonfrontation. Am 19. März 1970 reist er als erster deutscher Bundeskanzler in die DDR. Allerdings vermeidet er es, die Hauptstadt zu besuchen, denn es soll nicht der Anschein<sup>3</sup> einer offiziellen Anerkennung des DDR-Regimes entstehen: Er trifft den Ministerratsvorsitzenden Willi Stoph in Erfurt. Vor Brandts Hotel versammeln sich am Tag seiner Ankunft Hunderte Menschen. Die Menge ruft: „Willy Brandt ans Fenster“, und jubelt dem
- 30 Westkanzler zu. Am 21. Mai reist Stoph zum Gegenbesuch in die Bundesrepublik – nach Kassel.

- Die Beziehungen zwischen den Regierungen in Bonn und Ost-Berlin verbessern sich nun tatsächlich in kleinen Schritten, obwohl Brandt die von der DDR geforderte verfassungs- und völkerrechtliche Anerkennung der Zweistaatlichkeit auch weiterhin nicht zugestehen kann und will. Für ihn sind die beiden deutschen Staaten trotz ihrer Doppelsexistenz „füreinander nicht Ausland“, wie er in seiner
- 35 ersten Regierungserklärung betont. Ihre Beziehungen könnten deshalb „nur von besonderer Art sein“. Er bietet jedoch an, den bislang von der Bundesrepublik erhobenen deutschen Alleinvertretungsanspruch auf internationaler Bühne fallen zu lassen. Das Wiedervereinigungsgebot

---

<sup>1</sup> einen Einschnitt markieren, hier: Ereignis, das die Politik entscheidend verändert.

<sup>2</sup> Verkrampfung: Stagnation, Erstarrung.

<sup>3</sup> Anschein: Eindruck.

des Grundgesetzes allerdings gibt er nicht auf. Brandt lässt offen, ob und wann es für die beiden deutschen Staaten eine gemeinsame Zukunft – sprich: die nationale Einheit – geben könne. Damit  
40 legt er eine Leitlinie fest, an der sich seine Nachfolger bis zum Herbst 1989 orientieren werden. [...]

Als schließlich im Herbst 1989 die Berliner Mauer fällt, prägt Brandt die sprichwörtlich gewordene Formulierung „Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört“ – einen Satz, der nicht nur auf die beiden deutschen Staaten zielt, sondern auch auf die Zukunft Europas. Helmut Kohl ergreift damals die Chance, die deutsche Teilung rasch zu überwinden. Nicht minder aber gebührt der Titel „Kanzler  
45 der Einheit“ Willy Brandt: Er war es, der die Einheit, die sich damals in großen Schritten vollzog, mit vielen kleinen vorbereitet hatte.

Quelle: ZEIT Geschichte Nr. 4/2013, abgerufen unter: <https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2013/04/willy-brandt-neue-ostpolitik/komplettansicht>, am 17.8.2023.

## **PARTIE GÉOGRAPHIE OU PARTIE COMPLÉMENT AU PROGRAMME**

**Le candidat traite au choix un des 2 sujets : géographie ou complément  
au programme**

### **SUJET 1 COMPLÉMENT AU PROGRAMME**

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

**Aufgabenart** : Quellenanalyse und Erörterung

Thema : Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

#### **Aufgaben** :

1. Arbeiten Sie die Position der Gesprächspartner in eigenen Worten heraus. (14 / 40)
2. Stellen Sie dar, inwiefern Parteien für das Funktionieren einer Demokratie wichtig sind. (12 / 40)
3. Erörtern Sie ausgehend vom Text, ob in einer Demokratie Parteien verboten werden sollten. (14 / 40)

#### **Zugelassene Hilfsmittel / Ouvrages autorisés** :

- Einsprachiges Wörterbuch / Dictionnaire unilingue allemand

# SUJET 1 COMPLÉMENT AU PROGRAMME

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

## TEXTE DU SUJET

Type de devoir : Étude de documents et composition

Sujet : Le système politique de la R.F.A

### Questions :

1. Présentez la position des interlocuteurs avec vos propres mots. (14 / 40)
2. Expliquez en quoi les partis sont importants pour le fonctionnement d'une démocratie. (12 / 40)
3. En partant du texte, discutez s'il est possible d'interdire des partis politiques dans une démocratie. (14 / 40)

### Résumé des documents en français :

Le texte est un extrait d'un débat entre le député fédéral de la CDU Marco Wanderwitz et Sophie Schönberger, professeure de droit, tiré de l'hebdomadaire « Der Spiegel » (n° 27, 2023), sur la question de l'interdiction de l'AFD. Marco Wanderwitz se déclare en faveur d'une procédure d'interdiction. Selon lui, l'AFD représente désormais un grand danger pour l'ordre démocratique du pays, et une interdiction de l'AFD renforcerait la démocratie en Allemagne. Il accuse l'AFD d'avoir des tendances antidémocratiques et donne l'exemple de la garantie de la dignité humaine inscrite à l'article 1 de la « Loi fondamentale » que l'AFD souhaiterait abolir. Sophie Schönberger partage les inquiétudes de son interlocuteur, mais se prononce contre une procédure d'interdiction, car elle craint qu'une tentative d'interdiction du parti d'extrême droite AFD puisse être rejetée par la Cour constitutionnelle fédérale ou bien par la Cour de justice de l'Union européenne – comme en 2017 quand les tentatives d'interdiction du parti NPD ont échoué et se sont retournées contre ses organisateurs. Selon elle, l'idée d'interdire un parti n'est pas seulement politiquement délicate, mais pose aussi un dilemme moral. Il s'agit d'une mesure autoritaire qui aboutirait à une faiblesse de la démocratie.

### Ouvrages autorisés :

- Dictionnaire unilingue allemand

## Sollte man versuchen, die AFD zu verbieten?

### **SPIEGEL-STREITGESPRÄCH zwischen dem Rechtsanwalt Marco Wanderwitz, Bundestagsabgeordneter für die CSU, und der Parteienrechtlerin Sophie Schönberger.**

**SPIEGEL:** Frau Schönberger, Herr Wanderwitz, das Bundesamt für Verfassungsschutz rechnet in seinem jüngsten Bericht rund 10.000 AFD-Mitglieder rechtsextremistischen Strömungen zu, Teile der Partei verbreiten demnach Hass und Hetze<sup>1</sup> gegen Minderheiten. Ist es nicht mal Zeit für ein Verbot?

5 **Wanderwitz:** Das ist es schon lange. Ich komme aus dem ländlichen Sachsen, und da muss man diejenigen in der AFD schon mit der Lupe suchen, die nicht rechtsradikal sind oder ein Gewaltpotenzial haben. [...]

[...]

**Schönberger:** Ich teile die Sorge. Trotzdem halte ich ein Parteiverbot für den falschen Schritt. Schon weil es juristisch überaus schwierig ist, ein solches Verbot durchzubekommen.

10 [...] Ich habe große Zweifel, dass ein solches Verfahren erfolgreich wäre. Selbst wenn das Bundesverfassungsgericht ein Verbot aussprechen würde, könnte sich die AFD an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg wenden. Ich bin sehr, sehr skeptisch, dass die Entscheidung dort Bestand hätte. Ich würde aber auch aus verfassungspolitischen Gründen davon abraten. [...] Die AFD ist schon zu groß und ihre

15 Anhängerschaft zu gefestigt und weitverbreitet. Im Grunde hat das Instrument des Parteienverbots eine paradoxe Struktur: Wenn die Partei zu klein ist, sagt das Bundesverfassungsgericht in neuer Rechtsprechung, man könne sie rechtlich noch nicht verbieten, weil von ihr keine Gefahr ausgehe. Wenn sie aber zu groß ist, kann man sie eigentlich nicht mehr verbieten, weil sonst 20 Prozent der Wählerinnen und Wähler aus dem demokratischen Prozess ausgeschlossen werden. [...]

20 **Wanderwitz:** [...]. Ein Verbotsverfahren und die Berichterstattung darüber wären [aber] sehr geeignet, viel tiefer und intensiver über all das zu diskutieren, was diese Partei ist. [...] [Es ist] den Versuch wert: Mit einem Verbot der AFD bekämen wir so etwas wie eine Atempause für die Demokratie. Die wäre vor allem in den neuen Ländern<sup>2</sup> dringend nötig. [...]

**Schönberger:** [...]. Tendenziell ist ein Parteienverbot ein autoritärer Reflex. So paradox es klingt: 25 Wir sichern die Demokratie gerade dadurch, dass wir die Feinde der Demokratie gewähren lassen. [...]

**Wanderwitz:** [...] Wir haben es hier mit einer Partei zu tun, die in [...] ihrer Jugendorganisation [...] einen ethnisch-völkischen Volksbegriff vorlebt [...]. Im Bundestagswahlkampf 2017 sagte der damalige AFD-Spitzenkandidat Alexander Gauland, die SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz müsse in Anatolien entsorgt werden: eine Deutsche, hier geboren und aufgewachsen [...]. Das Volk ist für die 30 AFD ein weißes, ethnisch abgeschlossenes Volk. Das widerspricht Artikel 1 des Grundgesetzes, denn es gehört auch zur Menschenwürde: Deutsch ist, wer die deutsche Staatsbürgerschaft hat. Und das akzeptieren die nicht, das greifen die an!

**Schönberger:** [...] Aber für ein Parteiverbot müssen Sie der gesamten Partei eine solche aggressiv-kämpferische Grundhaltung nachweisen. Dass das flächendeckend gelingt, halte ich für alles andere 35 als sicher.

[...]

**Wanderwitz:** [...] mit politischen Methoden allein werden wir die AFD momentan offensichtlich nicht los – und gleichzeitig wird sie immer gefährlicher.

---

<sup>1</sup> unsachliche und gehässige Äußerungen oder Handlungen mit dem Ziel, Personen oder Gruppen zu diffamieren.

<sup>2</sup> ostdeutsche Bundesländer (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

**Schönberger:** Ich fürchte, dass sie anschließend noch gefährlicher ist und man antidemokratische Tendenzen nur verstärkt. Anhänger der AFD sind ohnehin der Demokratie gegenüber skeptisch  
40 eingestellt, weil sie meinen, das System repräsentiere sie nicht mehr. [...] Man darf nicht so tun, als seien sie gar nicht Teil einer demokratischen Gemeinschaft.

**SPIEGEL:** Das Bundesverfassungsgericht bezeichnet ein Parteiverbot in seinem NPD-Urteil 2017<sup>3</sup> als „schärfste und überdies zweischneidige<sup>4</sup> Waffe des demokratischen Rechtsstaats gegen seine organisierten Feinde“. Ist es am Ende eine stumpfe Waffe?

45 **Schönberger:** So richtig gut funktioniert es nicht.

**Wanderwitz:** Zugestanden. Aber das darf nicht dazu führen, dass man es bei der AFD nicht einmal versucht. [...]

**Schönberger:** In einer Demokratie kommt man aber nicht umhin, [darauf] zu hoffen, dass wir eine  
50 [...] demokratische Infrastruktur haben, insbesondere auch Verfassungsgerichte, die das Schlimmste verhindern. [...]

Quelle: aus: Der Spiegel, Nr. 27/2023, S. 31-33

---

<sup>3</sup> Am 17. Januar 2017 lehnte das Bundesverfassungsgericht den Verbotsantrag des Bundesrates gegen die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ab.

<sup>4</sup> gemeint: mit Vor- und Nachteilen versehen.

## SUJET 2 GÉOGRAPHIE

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

**Aufgabenart:** Quellenanalyse und Erörterung

**Thema:** Metropolisierung und Marginalisierung in Südkorea – Beispiel Songdo

### **Aufgaben:**

1. Lokalisieren Sie Songdo und beschreiben Sie den Stadtgrundriss sowie die funktionalen Merkmale dieses Stadtteiles von Incheon. (M1 bis M4) (12 / 40)
2. Analysieren Sie anhand der Materialien M2 und M5 bis M9 die Vor- und Nachteile einer Smart City. (14 / 40)
3. Erörtern Sie, ob das Smart-City-Konzept in Songdo dem Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung entspricht. Berücksichtigen Sie hierbei auch andere Ihnen bekannte Beispiele von Stadtentwicklung. (14 / 40)

### **Zugelassene Hilfsmittel / Ouvrages autorisés :**

- Einsprachiges Wörterbuch / Dictionnaire unilingue allemand

## SUJET 2 GÉOGRAPHIE

TEMPS DE LECTURE : 15 MINUTES

TEMPS DE COMPOSITION : 2 HEURES

### TEXTE DU SUJET

**Type de devoir :** Étude de documents et composition

**Sujet :** Urbanisation et développement urbain dans le monde: Smart city, la ville du futur ? Les villes modernes ultra-connectées, l'exemple du district de Songdo à Incheon (Corée du Sud)

### Questions :

1. Localisez Songdo et décrivez la forme et les caractéristiques fonctionnelles de ce district.  
(M1 à M4) (12 /40)
2. À l'aide des documents M2 et M5 à M9, analysez les avantages et les inconvénients d'une « smart city ».  
(14/40)
3. Montrez si le concept « de smart city » à Songdo correspond à un modèle de développement urbain durable. Vous ferez également référence à d'autres exemples de développement urbain que vous connaissez.  
(14/40)

### **Résumé des documents en français :**

Il s'agit d'une étude de cas portant sur la ville du futur ultra-connectée, la « smart city », dite aussi ville intelligente. Avec plus de la moitié de la population mondiale vivant aujourd'hui dans des villes et tous les problèmes que cela génère (par exemple la pollution de l'air, les loyers élevés, les inégalités, la marginalité, l'insécurité, la forte consommation d'énergie, le trafic congestionné, la pression démographique), la ville d'aujourd'hui doit faire face aux grands défis du XXI<sup>e</sup> siècle. La solution pour une meilleure gestion des ressources repose à première vue sur l'optimisation, l'économie et une meilleure gestion des flux de circulation et de la consommation d'énergie avec l'aide des outils numériques et d'internet (Data Center). Ces outils, combinés avec les caméras de surveillance, peuvent également renforcer la sécurité des habitants. À cela s'ajoute des bâtiments écoresponsables et la promotion des énergies renouvelables permettant de développer des villes durables, modernes et intelligentes. Ainsi les « smart cities » représenteraient un modèle soutenable et efficace pour l'avenir. Comme nous le montre cette étude de cas, il y a toutefois le revers de la médaille. En effet, Songdo peine à attirer davantage d'habitants dans une ville froide et sans âme et, qui plus est, coûte chère à quiconque souhaite y habiter. De plus, ce modèle comporte des risques au niveau de la gestion et du traçage des données privées. Pour finir il y a certes la promesse d'une ville fluidifiée avec ses capteurs mais l'empreinte matérielle et énergétique reste élevée. En effet les Data Center sont énergivores.

**M1** : Carte de la région métropolitaine de Seoul-Incheon – **M2** : Présentation de la smart city Songdo – **M3** : a) Développement urbain de 1992 jusqu'à aujourd'hui ; b) Infrastructures et impressions urbaines – **M4** : Carte du IBD (Songdo International Business District) – **M5** : Schéma type d'une smart city – **M6** : Définition d'une smart city – **M7** : Les avantages d'une smart city – **M8** : Les points faibles d'une smart city – **M9**: Centre de surveillance des opérations IFEZ à Songdo

### **Ouvrages autorisés :**

Dictionnaire unilingue allemand

**M.1 Metropolregion von Seoul-Incheon in Südkorea. 30 Mio. Einwohner insgesamt**



Quelle: Gale International Press Kit, 2015



## M 2 Präsentation des Stadtteils Songdo

Die südkoreanische Planstadt Songdo wird oft als die smarteste City in Ostasien bezeichnet. [...] Songdo zählt administrativ zur Millionenstadt Incheon, rund 60 km südwestlich von Seoul gelegen. Die Planstadt bedeckt eine Fläche von 54 km<sup>2</sup>, auf der heute rund 100 000 Menschen leben. Innerhalb von 3,5 Flugstunden ist Songdo mit einem Drittel der Weltbevölkerung verbunden. Songdo  
5 gilt als Aerotropolis, als flughafenfixierte Stadt, die in der Freihandelszone Incheon Free Economic Zone (IFEZ) angesiedelt ist. [...] Die IFEZ wurde 2002 als neuer Hub für die Wirtschaft Nordostasiens geschaffen.

Die Zukunftsstadt Songdo wurde von der Regierung initiiert und dann an die Privatwirtschaft übertragen. Planung, Finanzierung und Umsetzung erfolgen durch den US-amerikanischen  
10 Bauräger Gale International. Dieser holte sich das koreanische Unternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie POSCO mit ins Boot. In dieser Konstellation handelt es sich um ein in dieser Art bisher einzigartiges privatwirtschaftliches Planungsprojekt im Städtebau. Das Herz der Stadt bildet der Songdo International Business District (Songdo IBD), [...]. Auf 6 km<sup>2</sup> Fläche sollen bis 2020 3,2 Mio. m<sup>2</sup> Wohnfläche für rund 70.000 Bewohner sowie rund 4,7 Mio. m<sup>2</sup> Büro-, Handels-  
15 und öffentliche Flächen geschaffen werden. Der Masterplan bedient sich zahlreicher Elemente anderer Metropolen, neben dem Central Park in New York, der Boulevards von Paris, der Kanäle von Venedig und Kulturbauten wie der Oper von Sydney, die sich im Tagungszentrum Convensia widerspiegelt. Im Central Park erhebt sich das Kulturzentrum des Tri-Bowl als architektonischer Akzent. [...] Auch bei der Umsetzung der im Städtebau angewandten Nachhaltigkeitszertifizierung  
20 „Leadership in Energy and Environmental Design“ (LEED) nimmt Songdo eine führende Position ein. [...] 2014 waren nach Abschluss der zweiten Phase rund 14 000 Wohneinheiten verkauft und es lebten etwa 36 000 Menschen in Songdo IBD. Die zum Projektabschluss im Jahr 2020 angepeilten 70 000 Bewohner werden nicht erreicht werden. Bis heute haben sich über 1000  
25 Geschäftseinheiten wie Einzelhandel, Restaurants und Hotels angesiedelt. Über 1600 lokale und internationale Firmen haben hier ihren Sitz. Daneben beherbergt Songdo den Green Climate Fund (Grüner Klimafonds), das United Nations Office for Sustainable Development, das Global Green Growth Institute (GGGI) sowie zahlreiche regionale Büros der Vereinten Nationen.

Quelle: Geographie Rundschau, Dr. Heidrun Kiegel, Januar/Februar 2020, Westermann, Seite 62-63

### M 3 a Stadtteilentwicklung Songdo 1992 bis heute

Entwicklung des Songdo-Polders\* zwischen 1992 und 2016. Laut Google Earth.

\* eingedeichte Rückhaltefläche, die bei Bedarf geflutet werden kann



Quelle: Joseph Vincent. Songdo, Corée du Sud: la smart city aura-t-elle besoin des architectes pour avoir une âme ? Architecture, aménagement de l'espace. 2017.

### Songdo heute



Quelle: Posco Business Report 2017-2018, S. 39

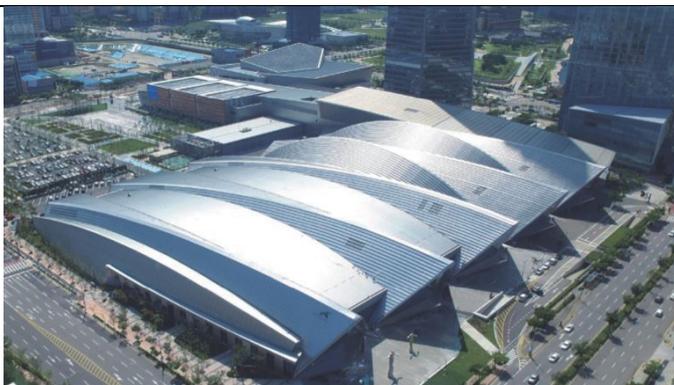
### M 3b Bebauung und Gebäude in Songdo



The Sharp First World (Wohnanlage)



Chadwick International School



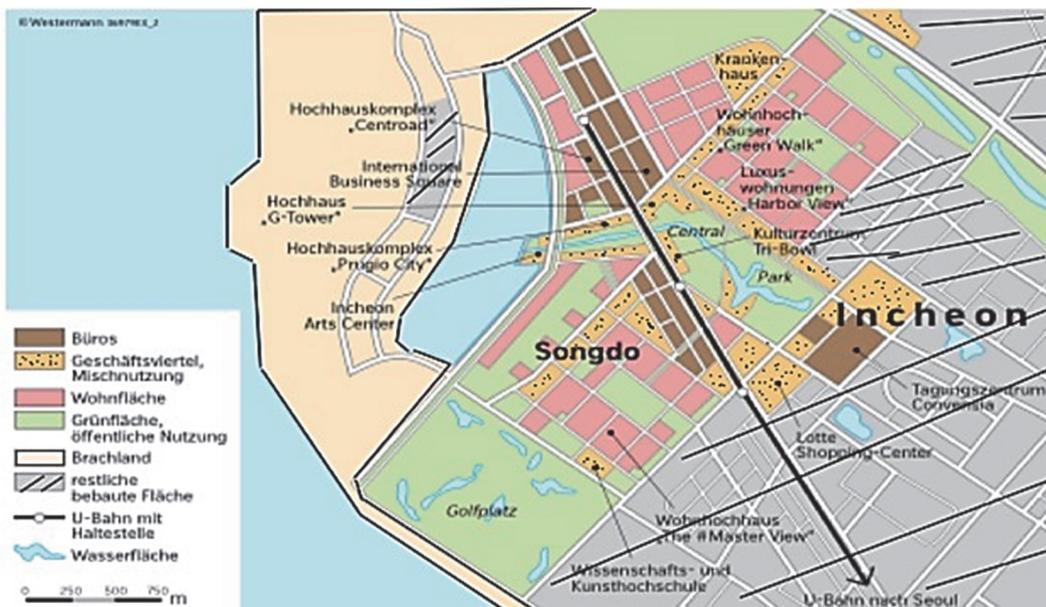
Convensia (Kongresszentrum)



The Sharp Central Park I & The Sharp Central Park II (Wohnanlage)

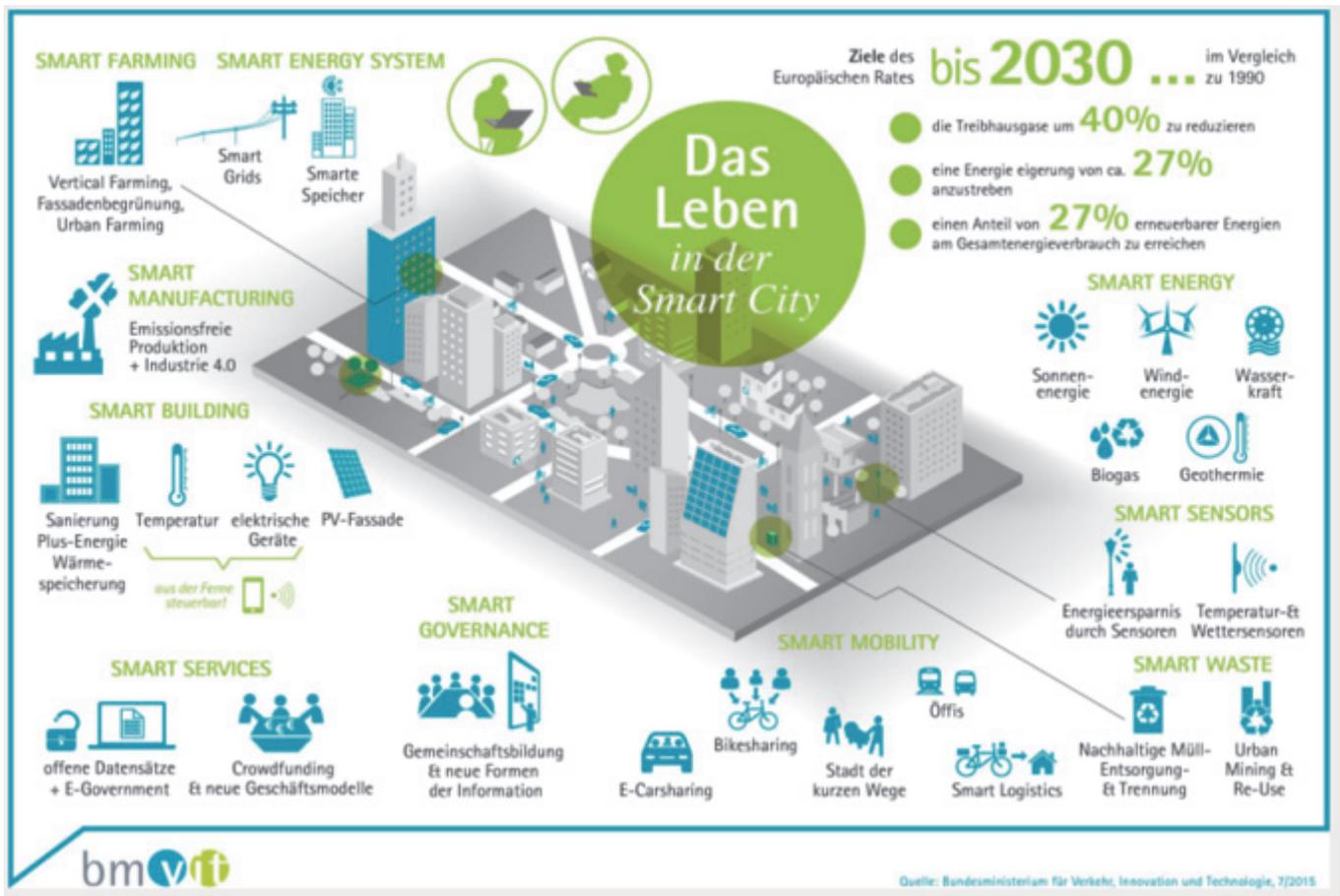
Quelle: Posco Business Report 2017-2018, S. 39-44

### M 4 Grundriss des Songdo International Business District (IBD)



Quelle: Geographie Rundschau, Dr. Heidrun Kiegel, Januar/Februar 2020, Westermann, Seite 62-63

## M 5 Elemente einer Smart City



Quelle: <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/themen/smart-cities/ueber-smart-cities.php> (Stand 08.11.2020)

## M 6 Warum Smart City? Versuch einer Definition

Nach UN-Prognosen werden 2050 rund 70 Prozent der Menschen in Städten leben. Derzeit werden 75 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe in Städten verursacht, drei Viertel aller Energie verbraucht. Urbane Lebensräume werden komplexer, städtische Planung, Verwaltung und Kontrolle verlangen einen neuen Denkansatz. Händeringend wird nach einem Patentrezept gesucht – neue Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Cloud-Systeme und das Internet of Things (IoT) versprechen Effizienz und vor allem, und das ist für Regierungen besonders interessant: Kosteneinsparungen. Von Dublin über Oslo und Wien bis nach New York und Nairobi haben sich mehr als 100 Smart-City-Konzepte entwickelt. Diese Städte sind historisch gewachsen, was die Umsetzung schwieriger macht; im Gegensatz zu Planstädten im asiatischen Raum, wo diese – wie Songdo – vermehrt auf dem Reißbrett entstehen [...]

Um der Urbanisierung gerecht zu werden, müssen Städte intelligenter (also: smart) werden. Was bedeutet eigentlich „Smart City“? Eine allgemein anerkannte Definition, was eine Smart City ist, gibt es derzeit noch nicht. Zentrales Anliegen in einer Smart City ist es, die Effizienz, Effektivität und Widerstandsfähigkeit des Gesamtsystems zu steigern. [...]

Quelle: <https://www.enbw.com/energie-entdecken/gesellschaft/smart-cities/> (Stand 26.09.2020)

## M.7 Die Vorteile einer Smart City

*Songdo, die sicherste Stadt der Welt:* 50.000 Kameras sollen in Songdo für die Sicherheit der Einwohner sorgen - sowohl im Straßenverkehr als auch wenn es um Kriminalität geht. [...] Für die Südkoreaner könnte so die „Stadt der Zukunft“ aussehen. [...] So kann man die Kinder beim Spielen im Park mit der Kamera überwachen und hat immer alles im Blick.

Quelle: <https://www.vol.at/das-ist-die-sicherste-stadt-der-welt-songdo-city-in-suedkorea/5208889> (Stand 26.09.2020)

Die IFEZ-Behörde hat sich das Smart-City-Model samt der dazugehörigen technischen Plattform patentieren lassen und bereits mehrfach ins Ausland verkauft. [...] Dabei profitieren die Smart-City-Bewohner von innovativen technischen Entwicklungen. Menschen verfügen über eine personalisierte Smart Card, die als Datenspeicher, Ausweis, Schlüssel und Bezahlkarte dient. Wer ein Apartment in den energieeffizienten Wohnblocks von Songdo bezieht, braucht zum Beispiel keinen Schlüssel, um in seine Wohnung zu gelangen – er berührt einfach wie Timothy den Fingerabdruckleser an der Türklinke. Licht und Jalousien lassen sich für alle Räume zentral von einem Smart Panel an der Wand oder per App auf dem Smartphone steuern. Bei Problemen können die Bewohner den Hausmeister per Videochat über ihre Fernseher kontaktieren – was im hektischen Südkorea wertvolle Zeit spart. [...] Nicht nur in den eigenen vier Wänden – in der ganzen Stadt erleichtert die Technik den Alltag: Auf der Straße gehen die Lichter nur an, wenn wirklich jemand auf dem Bürgersteig flaniert, und intelligente Ampeln sorgen automatisch je nach Verkehrsaufkommen für eine grüne Welle. Sensoren messen, wo gerade wie viel Strom verbraucht wird, wie viel beleuchtet und geheizt werden muss, weil sich dort gerade viele oder wenige Menschen aufhalten. Sie registrieren, wo viele Autos unterwegs sind, und messen vorsorglich die Schadstoffe in der Luft. [...] Grundvoraussetzung dafür ist eine stabile Infrastruktur mit leistungsstarken Servern (Data Center), Netzwerken und Computern. [...] Die besten urbanen und architektonischen Ideen aus anderen Städten wurden in Songdo wiederverwertet. So waren die Amsterdamer Grachten und der Central Park Inspirationen. Probleme, die in anderen Städten auftauchen, sollen von vornherein vermieden werden. Der Park als Herzstück und grüne Lunge der Stadt soll vor Überhitzung schützen. Mit 40 Flächenprozent Grünanlagen ist die nachhaltige Stadt eindeutig nach westlichen Qualitätsmerkmalen geplant.

Quelle: <https://betop.friedhelm-loh-group.de/praxis/songdo-die-stadt-die-mitdenkt.html> (Stand 08.11.2020)

## M 8 Kehrseiten der Smart City von Songdo

### M 8a

Wie viele künstliche Städte steht auch diese vor der Herausforderung, Bewohner anzulocken. Rund 260.000 Menschen sollen hier einmal leben, zurzeit sind es nur 150.000. Die Stadt wird als elitär kritisiert, sie sei für die reiche Mittelschicht erbaut worden. [...]

Quelle: <https://www.spiegel.de/politik/ausland/suedkorea-smart-city-songdo-gruen-und-allwissend-a-1287678.html> (Stand 26.09.2020)

### M 8b

Die Technik für die Smart City hat zum Teil der US-Konzern Cisco geliefert. Die Stadt begibt sich dadurch in Abhängigkeit von großen Unternehmen. Was aber passiert, wenn die Konzerne irgendwann keine Updates mehr für ihre digitale Technik liefern können oder wollen? Weil es unrentabel ist oder weil der Konzern vielleicht sogar Pleite gegangen ist. Lassen sich dann Türen nicht mehr öffnen, bleiben dann Aufzüge stecken? [...] Was passiert bei Cyberattacken?

5 Warum ist Songdo kein Erfolg? Erstens ist es sehr schlecht an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen. Es liegt zwar nahe am Flughafen, aber wenn ich von Songdo nach Seoul in die Stadtmitte will, dann dauert das eine Stunde und 40 Minuten. Zweitens: Songdo ist nicht sehr fußgänger- und radfahrerfreundlich. Autos stehen im Mittelpunkt. Nur in einem kleinen Teil der Stadt,

10 wo viele Cafés und Restaurants sind, ist das besser. Und dann gibt es diesen Central Park. [...] Da gibt's einen Fahrradweg und breite Gehwege. Aber man kommt von da aus nirgends hin.

Quelle: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/smart-city-songdo-in-suedkorea-an-den-menschen-vorbei.979.de.html?dram:article\\_id=466142](https://www.deutschlandfunkkultur.de/smart-city-songdo-in-suedkorea-an-den-menschen-vorbei.979.de.html?dram:article_id=466142) (Stand 26.09.2020)

### M 8c

*Stromfresser Rechenzentrum:* Schnelles Datenwachstum erfordert aber unweigerlich eine größere Speicherkapazität – und damit einher geht ein höherer Energiebedarf. 2025 könnten Rechenzentren auf der ganzen Welt für ein Fünftel des globalen Stromverbrauchs verantwortlich sein – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

Quelle: <https://www.huawei.com/de/deu/magazin/kuenstliche-intelligenz/weniger-energieverbrauch>, Stand (08.11.2020)

## M 9 IFEZ Smart City Operation Center



So messen Sensoren und überwachen 980 Kameras [...] 24 Stunden am Tag die ganze Stadt. Mitarbeiter verwalten die Daten und stehen in Kontakt mit Polizei und Feuerwehr. Kameras scannen auch Gebäude präventiv ab und erstellen Wärmebilder, um Feuer zu entdecken. [...]

Quelle: <https://www.spiegel.de/politik/ausland/suedkorea-smart-city-songdo-gruen-und-allwissend-a-1287678.html> (Stand 26.09.2020)